

Anleihe: Hyp.-Dollaranleihe von 1926: 700 000 Dollar; 7 %. Um die für Neubauten und Ausbauten der Werke erforderlichen Mittel zu beschaffen, beteiligte sich die Ges. an einer Auslandsanleihe der Öffentliche Werkbetriebe der Stadt Stettin G. m. b. H., Stettin und zwar in Höhe von 700 000 Doll. Zur Sicher. der Ansprüche der Gläubiger aus der Anleihe ist der gesamte Besitz mit einer Sicher.-Hyp. von 3 300 000 Doll. belastet worden, weil nach den Begebungsbeding. jede an der Anleihe beteiligte Ges. die volle Haftung für die ganze Anleihe übernehmen mußte. Im Zusammenhang damit sind die der Stadt Stettin vertragsmäßig zustehenden Rechte und Pflichten von dieser an die Öffentliche Werkbetriebe der Stadt Stettin G. m. b. H., Stettin, abgetreten worden. — Getilgt waren am 31./12. 1932: 157 500 Doll

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	178 ¹ / ₈	176	145	128.75	109.75	119.50%
Niedrigster	132 ¹ / ₈	139	510	90	85.25	79.25%
Letzter	147	142	110	94	106.25	118.50%

In Berlin notiert, auch in Stettin zugelassen. Das gesamte A.-K. ist zugelassen.

Dividenden:	1927/28	28/29	29/30	30/31	1931	1932
	12	12	11	9	8	8 %

Statistik:	1931	1932
Kabellänge (m)	1 069 630	1 159 035
Stromabgabe (Mill. kWh)	23.58	23.57
Anschlußwert (kWh)	99 163	102 778
Zahl der Abnehmer	82 087	83 577
Angestellte und Arbeiter	375	393

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 615 625 RM (Div. 600 000, Vortr. 15 625). — 1928/29: Gewinn 750 725 RM (Div. 750 000, Vortr. 725). — 1929/30: Gewinn 825 450 RM (Div. 825 000, Vortr. 450). — 1930/31 (9 Mon.): Gewinn 675 562 RM (Div. 675 000, Vortr. 562). — 1931 (9 Mon.): Gewinn 601 277 RM (Div. 600 000, Vortr. 1277). — 1932: Gewinn 750 153 RM (davon Div. 600 000, Vortr. 150 153).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** In dem Berichtszeitraum ist eine Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage nicht eingetreten. Die Rückwirkungen auf unseren Betrieb sind nicht ausgeblieben. In unserem alten Versorgungsgebiet links der Oder ist im Berichtsjahre gegenüber dem Vergleichsabschnitt 1931 die Stromabgabe zurückgegangen. Durch das übernommene Versorgungsgebiet rechts der Oder wurde dieser Rückgang ziemlich ausgeglichen.

Trotz der fast gleichgebliebenen Stromabgabe sind unsere Einnahmen um 7,8 % im Berichtsjahre gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres zurückgegangen. Hieran ist die allgemeine Strompreissenkung mit % beteiligt, und die übrigen % entfallen auf Strompreismäßigungen, die wir den Großabnehmern zugestehen mußten; hierzu hat ebenfalls die ungünstige Wirtschaftslage die Veranlassung gegeben. Um die Strompreissenkung für die Abnehmer auch fühlbar zu gestalten, sind wir über die durch die Gehalts- und Lohnsenkung möglich gewesene Ersparnis erheblich hinausgegangen.

* Porzellanfabrik J. Edelstein Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin S 42, Alexandrinenstraße 95—96.

Vorstand: Karl Eckert, Berlin; Fritz Greiner, Kups in Bayern.

Aufsichtsrat: Hermann Boehringer, Stuttgart; Max Hoffmann, Eibau in Sachsen; Bruno Kolbig, Greiz; Otto Zehe, Colditz in Sachsen.

Gegründet: 13./12. 1932 mit Wirkung ab 1./12. 1932; eingetr. 25./3. 1933. — Gründer: Hermann Boehringer, Stuttgart; Max Hoffmann, Eibau i. Sa.; Bruno Kolbig, Greiz; Steingutfabrik Colditz Aktiengesellschaft, Colditz; Prokurist Walter Berndt, Colditz. Die Gesellschaft übernahm von dem Konkursverwalter über das Vermögen der Porzellanfabrik J. Edelstein Aktiengesellschaft in Berlin die von ihr bisher betriebene Porzellanfabrik in Kups in Bayern unter Anschluß aller Passiven, Außenstände und des Kassen-

bestandes. Als Entgelt zahlt die Ges. 75 000 RM in bar und übernimmt auf den eingebrachten Grundstücken ruhende Hyp. und Grundschulden von zusammen 359 000 RM.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Porzellan und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere Fortführung der in Kups befindlichen, bisher unter der gleichen Firma betriebenen Porzellanfabrik.

Kapital: 75 000 RM in 75 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: ? — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Portland-Cementfabrik Elm Aktiengesellschaft.

Sitz in Elm (Kreis Schlüchtern).

Vorstand: Kommerz.-R. Dr. Georg Foucar, Karlsruh a. M.; Otto Heuer, Heidelberg.

Aufsichtsrat: Unbesetzt.

Gegründet: 22./6. 1908; eingetragen 2./7. 1908 in Schlüchtern.

Zweck: Gründung und Betrieb eines Fabrikations- u. Handelsgeschäftes in Zement, Kalk, Ziegelprodukten u. Bauartikeln jeder Art. Die Fabrik kam im Herbst 1910 in Betrieb; seit 1917 stillgelegt.

Kapital: 150 000 RM.

Urspr. 1 500 000 M in 1500 Akt. à 1000 M. Sämtliche Aktien sind je zur Hälfte auf die Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart in Heidelberg und die Port-

landzementfabrik Karstadt übergegangen. Die G.-V. v. 10./12. 1924 beschloß Umstell. von 1 500 000 M auf 150 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Anlagen 135 901, Außenstände 27 642, Verlustvortrag aus 1930 84 252, Verlust in 1931 6130. — Passiva: A.-K. 150 000, R.-F. 7913, Buchschulden 96 012. Sa. 253 926 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag aus 1930 84 252, Unkosten 8150. — Kredit: Zins- u. Mieteinnahmen 2019, Verlust 90 382. Sa. 92 402 RM.

Dividende 1931: 0 %.

Glas- und Spiegel-Manufactur.

Sitz in Gelsenkirchen-Schalke i. W. — (Börsenname: Glas-Manufaktur Schalke.)

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. Moritz Großbünig (Gelsenkirchen-Schalke).

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Karl von Joest, Köln; sonst, Mitgl.: Fr. Karl Freiherr von Oppenheim, Köln; Geh. Finanzrat Robert Bürgers, Köln; Graf Charles de

Hemptinne, Gent; Dir. Paul Mols, Porz-Urbach; Bankier Lovenbach, Paris.

Entwicklung:

Gegründet: 22./1. 1873. — Die Kalksandsteinfabrik ist 1928 verkauft worden. — 1931 wurde die